

Die «TroubaDure» singen seit 15 Jahren

Geburtstagskonzert als Erinnerungs-Revue - Gast-Ensembles mit feinen Leistungen



KUNREUTH (gal) - «Fränkisch - Frech - Ferrückt» unter diesem Motto hat das Vokalensemble «TroubaDur» seinen 15. Geburtstag gefeiert.

Wie in den vergangenen Jahren war diese einmalige Veranstaltung im Rathaussaal von Kunreuth mit Besuchern von nah und fern völlig ausverkauft. Vier Stunden präsentierten die Akteure mit zwei Gastensembles ein

abwechslungsreiches Programm mit Geist und Witz von heiter bis zu sehr anspruchsvoller A-Cappella-Chormusik.

Im ersten Teil waren 15 Jahre TroubaDur für die heimische Gruppe Anlass, einfach ein wenig zurückzublicken mit den «best of». Die Kunreuther unter Leitung von Reinhard Potzner boten einen musikalischen Strauß aus Kabarett und guter Chormusik.

Lacher produziert

Beiträge wie der Kunreuther Traum «Einmal Deutschland Meister sein – zu schön um wahr zu sein» von Heinz Hofmann, denkbare Spiele von Kunreuth gegen Real Madrid in der Championsleague, produzierten viele Lacher.

Der Geburtstag war auch Anlass für alle Mitglieder des Ensembles, sich gegenseitig vorzustellen. Darunter waren «der Stargast aus Köln» Roland Potzner, dorthin hat es den Kunreuther verschlagen, vorgestellt von Reinhard Potzner genauso wie «das jüngste Mitglied, ältester kleinster und leichtester Sänger Eckehard Wörlein, den Jürgen Mauser porträtierte. «Einen wohl proportionierten Klangkörper» stellte Ernst Strian bei Fritz Messingschlager fest.

Auch die Vielseitigkeit der Akteure ist bemerkenswert. Bürgermeister, Lehrer, Chorleiter, Sänger und einiges mehr in einem zu sein, um nur ein Beispiel zu nennen, ist schon sehr bemerkenswert.

Daneben standen aber auch gesanglich sehr harmonische Beiträge wie «For the longest time». «Drei fesche Damen im Festbüro», Carolin und Katrin Potzner zusammen mit Romy Wagner leiteten zu den drei Teilen des Abends jeweils über.

Hohe Stimmkunst

A Cappella pur mit exzellenten Stimmen bewies im zweiten Teil die Gruppe «Das Badom». Von Johannes Brahms bis zur Moderne bot die Gruppe hohe Kunst in einem sehr breiten und variablen Spektrum. Chorleiterin Christine Hensel hat dabei das Glück, neben den drei feinen Frauenstimmen, «sehr hübsche Damen jüngeren Datums», wie sie Vorstand Ernst Strian nicht übertrieben in der Vorstellung formulierte, auch drei männliche Stimmen dabei zu haben, die ursprünglich im Windsbacher Knabenchor mitgeprägt wurden.

Abgerundet hat das Gast-Ensemble «Die DapDuWap» aus dem Raum Bayreuth-Hollfeld den langen Abend. Das Programm versprach nicht zu viel, wenn bereits in der Ankündigung von ungewöhnlicher Harmonie bei Pop, Jazz und Gospelarrangements zu lesen war. Pankraz Schrenker leitet dies Ensemble.

Schließlich trugen zu guter Letzt die Elfen Sabine Duddeck und Christine Erlwein die Geburtstagstorte durch das Publikum zum Geburtstagschor TroubaDur. Vor lauter Begeisterung ließen sie unterwegs schon viele der Zuhörer zur Belustigung naschen, letztlich konnten sie aber doch noch mit Verzögerung auf der Bühne zum 15-jährigen Bestehen gratulieren und 2. Vorsitzender Heinz Hofmann verabschiedete die Zuhörer bei bester Laune.

Für die Sänger des Kunreuther Vokalensembles bedeutete die A-Cappella-Nacht wieder ein

Jahr lang regelmäßiges einstudieren, was nur mit viel Idealismus und Freude zum Detail gelingen kann.

Ein wenig Pause

Die Handschrift von Chorleiter Reinhard Potzner ist unverkennbar. Freilich werden die Freunde dieses kulturellen Leckerbissens voraussichtlich zwei Jahre bis zum nächsten Auftritt warten müssen. Etwas Entspannung ist angesagt. Darüber hinaus wollen die Kunreuther ein neues Programm mit neuen Songs und Ideen auflegen. Und auch das kostet Zeit.

3.11.2009

© NORDBAYERISCHE NACHRICHTEN, FORCHHEIM, EBERMANNSTADT

